

Bilanz zum 31. Dezember 2007

P a s s i v a

	A k t i v a		P a s s i v a	
	12/31/2007 EUR	12/31/2007 EUR	12/31/2007 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken				
2. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	32.750.410,93	33.232,8		12.782,3
3. Fahrzeuge	1.164.509,75	1.278,6		4.100,0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.880,00	40,9		190,7
	3.648,14	33.984.448,8z		90,3
II. Sachanlagen				
1. Stammkapital			12.782.297,0z	
2. Gewinnrücklagen			4.099.969,8z	
3. Gewinnvortrag			281.013,9z	
4. Jahresüberschuss			53.640,0z	
			17.216.920,5z	
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	9.743,0z			0,0
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	139.076,3z			158,1
			148.819,3z	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	132.177,24	132,2	1.223.039,1z	1.473,2
			1.996.721,3z	2.039,7
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.041,84	93,4	378.355,5z	395,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366.848,3z	142,9		(395,5)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0z		(0,0)		17.658,8
2. Forderungen gegen den Träger der Einrichtung	3.052.814,3z	3.649,8	17.065.376,3z	(2.072,6)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0z		(0,0)		188,8
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	139.431,4z	(0,0)	197.286,2z	(188,8)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0z		(0,0)		0,0
4. Forderungen aus öffentlicher Förderung	4.015,7z	0,0	4.015,7z	(0,0)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0z		(0,0)		0,0
5. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	114.186,34	21,3	73.050,0z	(0,0)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0z		(0,0)		328,1
6. Sonstige Vermögensgegenstände	37.663,64	36,0	337.140,3z	(328,1)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0z		(0,0)		(0,0)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	1.461.059,5z	1.394,8	18.055.224,2z	(0,0)
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	914,25	0,6		
	39.385.605,5z	40.168,4	744.880,94	762,9
			39.385.605,5z	40.168,4

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB liegen nicht vor

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	<u>2007</u> EUR	<u>2007</u> EUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	15,722,500.23		15,935.4
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	7,238,967.53		7,241.8
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	3,014,300.50		3,181.4
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>840,665.19</u>	26,816,433.45	773.9
5. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-13,449,684.61		-13,325.5
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-3,777,253.71		-3,777.9
6. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	-1,214,972.65		-1,184.5
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-1,110,167.46		-1,052.7
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	-4,125,798.41		-3,817.3
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-360,669.66		-399.5
8. Mieten, Pacht, Leasing	<u>-406,688.79</u>	<u>-24,445,235.29</u>	<u>-426.2</u>
Zwischenergebnis		2,371,198.16	3,148.9
9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	107,976.56		23.4
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	40,223.86		38.3
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	-107,976.56		-23.4
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,090,477.14		-1,078.0
b) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-6,258.70		-12.4
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1,257,742.27		-1,653.2
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>-44,881.52</u>	<u>-2,359,135.77</u>	<u>-331.2</u>
Zwischenergebnis		12,062.39	112.4

15.	Erträge aus Beteiligungen	138,816.19		107.9
16.	Zinsen und ähnlich Erträge	123,649.32		93.3
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-333,172.23</u>	<u>-70,706.72</u>	<u>-339.6</u>
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-58,644.33</u>	<u>-26.0</u>
19.	Außerordentliche Erträge	55,342.87		101.8
20.	Außerordentliche Aufwendungen	-13,914.55		-7.2
21.	Weitere Erträge	<u>70,856.06</u>	<u>112,284.38</u>	<u>21.7</u>
22.	Jahresüberschuss		<u>53,640.05</u>	<u>90.3</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für 2007 wurde unter Beachtung der Eigenbetriebsverordnung sowie der für Pflegeeinrichtungen geltenden Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter Berücksichtigung der ab 1997 anzuwendenden Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Programme) sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zugrunde gelegt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet worden. Es handelt sich um eine 100-%ige Beteiligung an der APH Service GmbH mit Sitz in Wuppertal. Das Stammkapital der APH Service GmbH beträgt TEUR 100,0. Der auf die APH entfallende und im Jahresabschluss bereits berücksichtigte Gewinnanteil des Jahres 2007 beträgt EUR 138.816,19

Die von der Stadt Wuppertal im Rahmen der Gründung des Betriebes eingelegten Grundstücke und Gebäude sowie beweglichen Anlagegegenstände wurden mit ihren geschätzten

Verkehrswerten zum 01.01.1995 angesetzt. Die eingelegten Gegenstände werden linear über die Restnutzungsdauer abgeschrieben, die auch im Rahmen der Verkehrswertermittlung angesetzt wurde; sie liegt für Gebäude zwischen 30 und 74 Jahren, für Außenanlagen bei 15 Jahren und für die beweglichen Anlagegegenstände zwischen 2 und 9 Jahren. Ab 1995 angeschaffte Gegenstände werden ebenfalls linear über Nutzungsdauern zwischen 4 und 10 Jahren abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs wird die Abschreibung zeitanteilig berücksichtigt. Gegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 410,00 nicht übersteigen, werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und im Anlagengitter als Abgang behandelt.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Abschreibungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt (Anlagen- und Fördernachweise gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3, Anlage 3 PBV):

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2007

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert 12/31/2007 EUR	
	Anfangsstand 1.1.2007 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Endstand 12/31/2007 EUR	Anfangsstand 1.1.2007 EUR	Abschreibungen			Endstand 12/31/2007 EUR
							des Geschäftsjahres	für Abgänge		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
EDV-Software	111.226,05	1.227,08	0,00	0,00	112.453,13	109.670,05	779,08	0,00	1.10449,13	2.004,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grund- stücken	41.417.631,74	171.848,91	88.097,79	0,00	41.677.578,44	8.184.750,81	742.416,70	0,00	8.927.167,51	32.750.410,93
1a. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	36.431.626,81	171.848,91	88.097,79	0,00	36.691.573,51	8.184.750,81	742.416,70	0,00	8.927.167,51	27.764.406,00
2. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	4.093.498,03	231.949,60	0,00	109.037,20	4.216.410,43	2.814.897,61	339.623,60	102.620,53	3.051.900,68	1.164.509,75
2a. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten	4.093.498,03	231.949,60	0,00	109.037,20	4.216.410,43	2.814.897,61	339.623,60	102.620,53	3.051.900,68	1.164.509,75
3. Fahrzeuge	127.780,27	32.617,76	0,00	0,00	160.398,03	86.860,27	7.657,76	0,00	94.518,03	65.880,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.477,29	82.268,64	-88.097,79	0,00	3.648,14	0,00	0,00	0,00	0,00	3.648,14
4a. darunter für Betriebsbauten und Außenanlagen	9.477,29	82.268,64	-88.097,79	0,00	3.648,14	0,00	0,00	0,00	0,00	3.648,14

Bilanzposition

45,648,387.33	518,684.91	0.00	109,037.20	46,058,035.04	11,086,508.69	1,089,698.06	102,620.53	12,073,586.22	33,984,448.82
40,662,382.40	518,684.91	0.00	109,037.20	41,072,030.11	11,086,508.69	1,089,698.06	102,620.53	12,073,586.22	28,998,443.89
132,177.24	0.00	0.00	0.00	132,177.24	0.00	0.00	0.00	0.00	132,177.24
45,891,790.62	519,911.99	0.00	109,037.20	46,302,665.41	11,196,178.74	1,090,477.14	102,620.53	12,184,035.35	34,118,630.06
40,905,785.69	519,911.99	0.00	109,037.20	41,316,660.48	11,196,178.74	1,090,477.14	102,620.53	12,184,035.35	29,132,625.13

darunter: Summe der Positionen
1a., 2a., 3 und 4a.

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Summe

darunter: Summe der immateriellen Vermögens-
gegenstände, der Positionen 1a., 2a., 3. und 4a.
sowie der Finanzanlagen

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen Bestände an Verbrauchsgütern sind mit Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sowie die **übrigen Aktiva** sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt. Von den **Forderungen aus Pflegesätzen** wurde eine ermittelte Wertberichtigung von TEUR 73,4 abgesetzt, um Zinsverlusten und möglichen Ausfallrisiken Rechnung zu tragen. **Forderungen gegen die Gemeinde** bestehen in Höhe von TEUR 2.987,9 aus Guthaben bei der Stadtkasse.

Bei den Forderungen aus **öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung** handelt es sich um zugesagte Zuschüsse zu Investitionen, die erst im Geschäftsjahr 2008 abgerufen werden.

Das **Stammkapital** (gewährte Kapital) beträgt DM 25.000.000,00 (= EUR 12.782.297,03)

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** ist der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen.

	<u>EB-Wert</u> TEUR	<u>Entnahmen</u> TEUR	<u>Zugänge</u> TEUR	<u>Endbestand</u> TEUR
Stammkapital	12.782	0	0	12.782
Rücklagen	4.100	0	0	4.100
Gewinnvortrag	191	0	90	281
Jahresüberschuss	<u>90</u>	<u>-90</u>	<u>54</u>	<u>54</u>
	<u>17.163</u>	<u>-90</u>	<u>144</u>	<u>17.217</u>

Für Zuschüsse zu Anlagegegenständen wurde ein **Sonderposten** für Investitionszuschüsse gebildet, der nach Maßgabe der Abschreibungen auf die bezuschussten Anlagegegenstände Ergebnis erhöhend aufgelöst wird.

Pensionsrückstellungen werden für Versorgungsverpflichtungen gegenüber städtischen Beamten gebildet. Dabei wurden als Anwärter nur Personen berücksichtigt, die im Geschäftsjahr für den Betrieb tätig waren. Für Pensionäre sind keine Rückstellungen gebildet; sie scheiden mit dem Eintritt in den Ruhestand aus dem Personalbestand des Eigenbetriebs aus. Die Pensionsverpflichtungen werden zu diesem Zeitpunkt gegen Übertragung der

Rückstellungsgegenwerte von der Stadt Wuppertal übernommen. Auch für Beamte, die während ihrer Dienstzeit nur zeitweise in den Diensten der Altenheime standen, jedoch inzwischen bzw. vor Erreichen des Ruhestandes in andere Dienststellen versetzt wurden, sind keine Rückstellungen gebildet worden, da davon ausgegangen wird, dass diese Verpflichtungen nicht mehr dem Sondervermögen des Betriebes zuzurechnen sind.

Die Bewertung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der neuen Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck und eines Rechnungszinsfußes von 6 % nach dem sogenannten Teilwertverfahren.

Sonstige Rückstellungen wurden aufgrund vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>EB-Wert</u>	<u>Entnahmen</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Endbestand</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	1.473	359	109	1.223
Ausstehende Rechnungen	96	46	40	90
Unterlassene Instandhaltung	1.145	453	383	1.075
Personalbezogene Verpflichtungen	263	188	216	291
Abschluss- und Prüfungskosten	54	54	51	51
Zinsen aus Investitionskosten	381	87	3	297
Verrechnung Altenpflegeumlage	0	0	95	95
Archivierung	17	2	2	17
Altentagesstätten	<u>83</u>	<u>8</u>	<u>6</u>	<u>81</u>
	<u>3.512</u>	<u>1.197</u>	<u>905</u>	<u>3.220</u>

Alle **Verbindlichkeiten** und **sonstigen Passiva** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde** enthalten in Höhe von TEUR 15.590,7 auf den Betrieb übergeleitete Darlehen, Erstattung von Personalkosten in Höhe von TEUR 1.359,7, Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 11,5 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 103,5. Von diesen Verbindlichkeiten sind TEUR 2.036,5 innerhalb eines Jahres fällig, TEUR 12.666,4 sind nach Ablauf von fünf Jahren fällig. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit unter fünf Jahren.

Die geleisteten Pfl egetage haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>Veränderung</u>	
				%
<u>Geleistete Pfl egetage</u>				
Ohne Pflege (früherer a-Pflegesatz)	1.825	1.578	-247	-13,5
Pflegekassen 0	16.066	11.655	-4.411	-27,5
Pflegekasse I (normale Pflege)	78.142	89.029	+10.887	+13,9
Pflegekasse II (erhöhte Pflege)	129.229	123.161	-6.068	-4,7
Pflegekasse III (schwere Pflege)	55.245	54.808	-437	-0,8
Bettengeld für Abwesenheitstage	<u>6.259</u>	<u>5.574</u>	<u>-685</u>	<u>-10,9</u>
	<u>286.766</u>	<u>285.805</u>	<u>-961</u>	<u>-0,3</u>

Die Entwicklung der Pflegesätze stellt sich wie folgt dar:

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>Veränderung</u>	
	EUR	EUR	EUR	%
<u>1. Neviandtstraße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	43,61	43,61	0,00	0,0
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen)	37,05	37,05	0,00	0,0
<u>2. Obere Lichtenplatzer Straße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	42,08	42,08	0,00	0,0
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen)	21,03	21,03	0,00	0,0
<u>3. Vogelsangstraße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	41,03	41,03	0,00	0,0
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen)	37,47	37,47	0,00	0,0

	<u>2006</u> EUR	<u>2007</u> EUR	<u>Veränderung</u>	
			EUR	%
<u>4. Am Diek</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	39,44	39,44	0,00	0,0
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen)	38,12	38,12	0,00	0,0
<u>5. Hölkesöhde</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	39,62	39,62	0,00	0,0
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen)	36,34	36,34	0,00	0,0
<u>6. Winklerstraße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	39,35	39,35	0,00	0,0
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen)	40,65	40,65	0,00	0,0
<u>7. Herichhauser Straße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	38,77	38,77	0,00	0,0
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen)	33,41	33,41	0,00	0,0
Einbettzimmerzuschlag	1,12	1,12	0,00	0,0

Die Pflegesätze sind seit dem 1. April 2005 unverändert.

Die Höhe der Personalkosten beträgt TEUR 17.226,9. Davon entfallen auf

	<u>TEUR</u>
Löhne, Gehälter, Dienstbezüge	13.449,7
Soziale Abgaben	2.634,6
Altersversorgung	1.063,8
Beihilfen und Unterstützung	8,7
Personalnebenkosten	<u>70,1</u>
	<u>17.226,9</u>

Die Mitarbeiter/-innen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	<u>Beschäftigte</u> <u>31.12.2006</u>	<u>Beschäftigte</u> <u>31.12.2007</u>
Zentralverwaltung	18	16
Betriebsstätten (Heime)	<u>441</u>	<u>429</u>
	<u>459</u>	<u>445</u>

Die **außerordentlichen Erträge** enthalten vornehmlich Spenden in Höhe von TEUR 16,4 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 38,9 aus Abrechnungen für Vorjahre. Die weiteren Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 70,9 bestehen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

C. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind bestehen aus den Mietverträgen mit der Hotel AG über das Gebäude Winklerstraße; die monatliche Miete beträgt EUR 29.823,00, die Laufzeit der Verträge ist begrenzt auf die Laufzeit der öffentlichen Wohnungsbaumittel, längstens bis zum Jahr 2081.

Für die Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK).

Die Versorgungszusage regelt sich nach dem "Tarifvertrag Altersversorgung" (ATV).

Seit dem 1. Januar 2002 erhebt die Kasse unverändert eine Umlage von 4,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Bezüge.

Seit dem 1. Januar 2003 wird von der RZVK im Rahmen der Umstellung des Umlageverfahrens ein zusätzliches Sanierungsgeld erhoben. Seit dem 1. Januar 2005 beträgt der Satz 2,5 %.

Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich in 2007 auf TEUR 12.534,30.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Betriebsleitung) betrug:

Beamte	5
Angestellte	398
Arbeiter	<u>42</u>
Gesamt	<u>445</u>

Die Anzahl der Beschäftigten enthält in größerem Umfang Teilzeitkräfte.

Betriebsleiter war im Geschäftsjahr 2007 Herr Ulrich Renziehausen.

Mitglieder des Betriebsausschusses:

CDU	Stadtverordneter Arnold Norkowsky (Vorsitzender), Postbeamter a. D. Stadtverordneter Horst Hombrecher, Pensionär Stadtverordneter Günter Pott (stellvertretender Vorsitzender), Pensionär Stadtverordneter Wilfried Josef Klein, Pensionär Bürger Jürgen Limbach, Fachkrankenschwester
SPD	Stadtverordnete Christine Behle, Gewerkschaftssekretärin (bis 04.11.2007) Stadtverordnete Christa Stuhlreiter, Hausfrau Stadtverordneter Karlheinz Emmert, Rentner Bürger Roger Bruns, Krankenpfleger (bis 13.03.2007) Bürger Wolfgang Hahn, Rentner (ab 14.03.2007) Bürger Manfred Mankel, Rentner (ab 05.11.2007)
FDP	Bürger Hans W. Meyer, Rentner
Bündnis90/ Die Grünen	Bürger Marcel Simon, Dipl. Sozialpädagoge
WfW	Bürger Joachim Buchholz (beratend), Elektroinstallateurmeister
Die Linke	Bürgerin Christine Riesner (beratend), Pflegewissenschaftlerin (bis 02.09.2007) Bürgerin Johanna Kremer-Menke (beratend), Altenpflegerin (ab 03.09.2007)
<u>Vertreter</u>	
FDP	Bürger Arno Brodowski, Lehrer i. R.
Bündnis90/ Die Grünen	Stadtverordnete Gerta Siller, Juristin Bürger Michael Hohagen, Heimleiter
WfW	Stadtverordneter Detlef Schmitz (beratend), Pensionär